

Vorsitzender des Kreistages des
Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Sylvia Klein
Tel.: +49 (172) 2345139
sylvia.klein@gruene-wetterau.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

11.11.2018

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Flächenverbrauch stoppen - wertvolle Böden besonders schützen

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag des Wetteraukreises fordert die an der Neubildung einer Landesregierung in Hessen beteiligten Parteien auf, den Flächenverbrauch in Hessen deutlich stärker als bisher einzudämmen und besonders wertvollen landwirtschaftlichen Böden besonderen Schutz zukommen zu lassen.

Konkret spricht sich der Kreistag für ein ambitioniertes Flächenverbrauchsziel aus, das deutlich unter dem bisherigen von 2,5 ha pro Tag in Hessen liegt. Zudem setzt sich der Kreistag in Verantwortung für das landwirtschaftliche Erbe der Wetterau dafür ein, landwirtschaftlichen Böden endlich den Schutz zukommen zu lassen, den sie auf Grund ihrer Ertragskraft und ihrer Bedeutung für die Ernährung aus der Region, für die Region verdienen.

Begründung:

Wir haben in der Wetterau eine besondere Verantwortung. Wir sind eine Region mit einer Jahrtausende alten Agrartradition. Dies kommt nicht von ungefähr, sondern resultiert daraus, dass wir Böden haben, die weltweit zu den ertragreichsten gehören und weitere wichtige Funktionen für das Ökosystem haben.

Es ist unumstritten, dass die Wetterau unter einem hohen Flächendruck steht, auf Grund der Nähe zu Frankfurt ist er viel höher als in anderen Landesteilen. Er hat in den letzten Jahren noch deutlicher zugenommen. Und er wird sich angesichts prognostizierter Bevölkerungszuwächse und wirtschaftlicher Interessen weiter beschleunigen, wenn nicht endlich wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

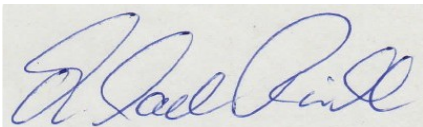
Der Blick auf die Zahlen zeigt: Die landwirtschaftliche Nutzfläche im Kreisgebiet hat von 61.004 ha (1991) auf 58.688 ha (2013) abgenommen, während die Siedlungs- und Verkehrsfläche in diesen

Jahren von 15.184 ha auf 16.977 ha zugenommen hat. Es gingen also 1.800 ha Boden, der in Jahrmillionen gewachsen war, unwiederbringlich verloren. Das entspricht ca. 2.500 Fußballplätzen, also 166 pro Jahr. Darin sind die Versiegelungen für die B3n und andere Umgehungsstraßen von 2014 bis 2016 noch nicht enthalten.

Deshalb ist es mehr als angebracht, angesichts der Bildung einer neuen Landesregierung die Stimme der Wetterau deutlich zu erheben. In Bayern scheiterte ein Volksbegehren zur Eindämmung des Flächenverbrauchs vorerst, aber es zeigt trotzdem Wirkung. So heißt es im Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählern: "Auch in Bayern wollen wir sorgsamer mit der Fläche umgehen. Wir werden daher in Bayern eine Richtgröße für den Flächenverbrauch (Siedlungs- und Verkehrsfläche) von 5 ha je Tag im Landesplanungsgesetz anstreben. Dazu werden wir gemeinsam mit den Kommunen wirkungsvolle Steuerungsinstrumente entwickeln."

Wir möchten die bayrischen Ziele nicht mit Hessen vergleichen, u.a. ist Hessen dichter besiedelt und hat einen höheren Waldanteil. Aber wir sehen, genauso wie weite Teile der Bevölkerung, die wachsende Bedeutung des Flächenschutzes und wollen diesen landesweit und zum Wohl der Wetterau voran bringen.

Für die Fraktion



Michael Rückl